

# Alles wird gut, aber wirklich für immer?

## alternative 6. Staffel

Von Uranus

Schnell rannte sie durch Tokio und war sehr erleichtert als sie endlich zu Hause ankam. Yoko: - Puh, das war knapp. Was ist nur passiert? Muss ich wirklich vor diesem Seiya weglaufen? Stellt er eine ernste Gefahr dar? -

Sie keuchte und ging dann zum Kühlschrank, um sich ein eiskaltes Wasser zu genehmigen.

Yoko: "Ah..das tut gut", sagte sie zu sich selbst und setzte sich erstmal auf ihr Bett. Dann sah sie nach draußen. Es fing an zu regnen.

Yoko dachte weiter nach: - Ob "Bunny" sich auch mit ihm anfreundet? Was ist wenn er sie gegen mich stellt? Dabei wollte ich mich doch raushalten. Aber hätte ich nichts unternommen, dann wären einige von ihnen gestorben...Und wer würde dann die Erde von ihnen befreien? -.

Sie seufzte, legte sich ein wenig auf die Seite und schlief bald darauf erschöpft ein.

In der Schule:

Seiya sah sich in der Klasse um, aber weit und breit keine Spur von ihr.

Seiya: - Mist! Ich hatte sie doch nur einen Augenblick nicht beobachtet. Wie kann sie so schnell verschwinden? -. Er biss sich auf die Unterlippe und dachte weiter: - Nun denn...dann kommen wir halt zu Plan B -. Wieder sah er sich um. Als er so durch die Klasse guckte, fiel ihm direkt eine bestimmte Person auf. Er grinste fies: - Vielleicht weiß ja diese "Bunny" etwas über ihre neue Freundin -, dachte er, stand auf und lachte durch den Klassenraum, so dass sich alle Schüler zu ihm umdrehten. Dies war Seiya unangenehm und er hustete: "HmHm..." Dann wurde er rot und setzte sich wieder hin. Seiya: - Wie peinlich. Wann ist die verdammte Schule endlich aus. Ich schlaf gleich ein. -, fluchte er innerlich und hörte den Rest des Unterrichts gar nicht mehr zu, denn er wollte unbedingt nach der Schule "Bunny" ausquetschen und das so schnell wie möglich...

Im Krankenhaus:

Vorerst blieb Haruka auf der Intensivstation, denn man wollte sie weiterhin beobachten, um sicher zu gehen, dass sie nicht erneut ins Koma fiel.

Das Glas Wasser hatte sie bereits getrunken und wurde vor Erschöpfung wieder müde und machte ein Nickerchen.

Die Ärzte und Schwestern wachten rund um die Uhr auf der Intensivstation. Es war ziemlich schwierig an ihnen vorbei zu kommen.

Dennoch schlich sich eine finstere Gestalt durch die Flure des Krankenhauses. Jedes Mal, wenn ein Arzt oder eine Schwester kam, versteckte sie sich hinter einer Säule und schritt weiter zur Intensivstation vor, sobald diese weg waren. Fast hatte sie ihr Ziel erreicht. Da stand es in dicken Lettern geschrieben: "Intensivstation, Zimmer 100." Die Gestalt grinste breit und öffnete die Tür zu Harukas Zimmer...

Im Tenno Polder:

Michiru hatte sich mittlerweile beruhigt, denn sie hatte die gute Nachricht von Doktor Takewaki persönlich erhalten - Haruka war erwacht -.

Diese Nachricht bereitete ihr eine solche Erleichterung und Freude, dass ihr wieder Tränen in die Augen stiegen.

Michiru: "Setsuna. Haruka ist aufgewacht. Sie ist auf dem Weg der Besserung. Morgen darf ich sie besuchen", sagte Michiru ihrer Freundin lächelnd und war ganz aufgeregt. Setsuna lächelte ebenfalls: "Das ist schön zu hören, Michiru-chan. Ich sagte ja, dass alles wieder gut wird."

Michiru nickte glücklich: "Ja. Und Morgen werde ich sie endlich wieder sehen und vielleicht kann ich sie in meine Arme schließen."

Michiru konnte an nichts anderes denken, als an den morgigen Tag. Freudestrahlend und dabei singend verschwand sie im Badezimmer und ließ sich warmes Wasser ein für ein Bad...

Bei den Bösen:

Die neue Kriegerin hatte mal wieder alles beobachtet und lachte dreckig: - Mal sehen, ob deine Gefährtin den morgigen Tag noch miterlebt. HA HA HA HA HA...-

Fortsetzung folgt